

Bericht des Fachsekretariats „Go-Bundesliga“ für die Saison 2024 / 2025

Der bisherige Fachsekretär der Go-Bundesliga, Philipp Lindner, wollte wegen Überlastung die Go-Bundesliga für eine Saison aussetzen.

Viele Reaktionen aus den Bundesliga-Mannschaften zeigten jedoch, dass weiterhin großes Interesse an der Go-Bundesliga bestand.

Deshalb boten wir an, die Organisation der Go-Bundesliga für eine Saison zu übernehmen. Philipp erklärte uns grob, wie die Saison vorzubereiten und durchzuführen ist.

Bei der Vorbereitung der Saison stellte sich aber immer wieder heraus, dass uns das Detailwissen fehlt. Der Start war deshalb etwas holprig, aber wir brachten die Bundesliga termingerecht zum Laufen. Durch die weiter verbesserte Automatisierung der Bundesliga-Verwaltung konnten wir den ersten Spieltermin trotz teilweise verspäteter Anmeldung von Mannschaften bereits Ende September durchführen.

Zur Halbzeit können wir sagen: die Go-Bundesliga läuft für alle Teilnehmer wie gewohnt. Durch das pragmatische und ergebnisorientierte Eingreifen von Roland Illig konnten etliche Hürden überwunden werden. Einige Wissenslücken gibt es bei uns immer noch, aber sie behindern uns nicht wesentlich.

Das leicht nachlassende Interesse an der Go-Bundesliga bereitet uns Sorge. Unserer Erfahrung nach, ist für viele Go-Spieler, die außerhalb der großen Zentren wohnen und in deren Umkreis es keinen Spielabend gibt, die Go-Bundesliga die beste Gelegenheit für regelmäßige Spiele. Die dankenswerterweise zahlreich angebotenen Turniere gleichen das wegen des deutlich größeren Aufwands nicht aus. Auch das Spiel auf irgendwelchen Servern mit völlig Unbekannten kann die Go-Bundesliga nicht ersetzen. Theoretisch ist es zwar einfacher, aber weil man es immer machen kann, wird es immer wieder hinausgeschoben.

Durch die Organisation in Mannschaften bildet sich bei der Go-Bundesliga schnell ein „wir“-Gefühl, das die Bindung an das Go-Spiel verstärkt.

Viele Berufstätige würden sich mangels Spielmöglichkeit vom Go-Spiel endgültig verabschieden. Wir möchten deshalb gemeinsam mit den Team- und Ligaleitern nach Wegen suchen, mit denen die Go-Bundesliga attraktiver gemacht werden kann.